

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Versorgungskasse der Gothaer Versicherungsbank VVaG
am 17. Juni 2013 in Köln

Anwesende Mitglieder:

bis 14:25 Uhr

58 stimmberechtigte Mitglieder, davon
39 persönlich anwesend und
19 durch Vollmacht vertreten
[4 nicht stimmberechtigte Mitglieder]

ab 14:25 Uhr (zu TOP 3 a)

59 stimmberechtigte Mitglieder, davon
40 persönlich anwesend und
19 durch Vollmacht vertreten
[4 nicht stimmberechtigte Mitglieder]

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Dr. Helmut Hofmeier	Vorsitzender
Michael Kurtenbach	stv. Vorsitzender
Christof Kessler	
Peter Wieczorek	

Entschuldigt vom Aufsichtsrat:

Marion **Machaczek**
Andreas **Weyer**

Anwesend vom Vorstand:

Nicolai Engel	Vorsitzender
Thomas Barann	stv. Vorsitzender
Rainer Schmid	

Anwesend als Gast:

Holm Hempel	LPM 2/ Einlasskontrolle
Christian Scheepers	LPM 2/ Einlasskontrolle
Antje Voous	VS/ Protokoll

Herr Dr. Hofmeier übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 14:05 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Er stellte fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 21. Mai 2013 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 22. Mai 2013 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren zu Beginn der Mitgliederversammlung 58 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Dr. Hofmeier stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2012

- a) Bericht zur Lage des Unternehmens
- b) Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses
- c) Bericht des Aufsichtsrates
- d) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagsordnung eingetreten.

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und des Berichts des Aufsichtsrates für das Jahr 2012

a) Bericht zur Lage des Unternehmens

b) Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses

Herr Engel erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2012 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2012.

Die Zahl der Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente ging gegenüber dem Vorjahr von 2.166 auf 2.097 zurück. Der Rückgang um 69 Anwartschaften ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (66 Personen) zurück zu führen. Demgegenüber ist die Zahl der Rentenempfänger gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr um 46 von 1.791 auf 1.837 Personen (1.463 Rentner und 374 Hinterbliebene) angestiegen. Es wurden 110 Zugänge und 64 Abgänge verzeichnet. Die häufigste Leistungsart ist nach wie vor die Invaliden- und Altersrente, diese erhielten 1.463 Personen.

Die gebuchten Beiträge liegen bei rd. 5,5 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (4,6 Mio. EUR) ist dies ein Anstieg um 0,9 Mio. EUR. Die laufenden Beiträge haben sich dabei von 3,7 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR erhöht. Der End-Einmalbeitrag reduzierte sich leicht auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr rd. 0,9 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf rd. 13,3 Mio. EUR. Der Anstieg um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr begründet sich aus der Zunahme der Leistungsempfänger. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 900 EUR. Die Dienstleistungen der Gothaer Allgemeine Versicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich.

Der Kapitalanlagenbestand ist auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR auf 267,1 Mio. EUR angewachsen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis belief sich zum Geschäftsjahresende auf 294,6 Mio. EUR. Die Nettobewertungsreserven haben sich damit im Jahresverlauf 2012 vor dem Hintergrund der Zinssituation auf rd. 27,5 Mio. EUR deutlich verbessert.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf 11,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,72 Mio. EUR). Davon resultieren rund 9,4 Mio. EUR aus dem ordentlichen Ergebnis und rd. 3,6 Mio. EUR aus dem außerordentlichen Ergebnis.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 1,2 Mio. EUR angestiegen.

Die Nettoverzinsung für 2012 liegt bei 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,1%). Für 2013 wird eine Nettoverzinsung von 4,0 % erwartet.

Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung wurden aus dem in 2012 erwirtschafteten Rohüberschuss 1,5 Mio. EUR in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung eingestellt.

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei rd. 3,01 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen wird ein Jahresüberschuss von rund 2,8 Mio. EUR erreicht der vollumfänglich der Verlustrücklage zugeführt wurde.

Die Eigenmittel belaufen sich auf 14.560 TEUR und setzen sich zusammen aus dem Gründungsstock in Höhe von 3.800 TEUR und der Verlustrücklage in Höhe von 10.760 TEUR. Die Solvabilitätsspanne beträgt 11.295 TEUR, so dass eine Überdeckung von rund 3.265 TEUR gegeben ist. Dies entspricht einer Solvaquote von 128,9 %. Herr Engel wies darauf hin, dass im Geschäftsjahr 2013 eine weitere Tilgung des Gründungsstockes in Höhe von ca. 2,8 Mio. EUR geplant ist. Nach der geplanten Tilgung wird die Solvaquote voraussichtlich bei ca. 104 % liegen.

Abschließend berichtete Herr Engel, dass am 18. April 2013 auf Wunsch der **BaFin** ein **Aufsichtsgespräch** mit dem Vorstand und dem Verantwortlichen Aktuar der Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG (VK GVB) und dem Vorstand und dem Verantwortlichen Aktuar der Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen (PK BKV) zu den Themen Niedrigzinsphase und Verschmelzungsvorhaben stattgefunden hat.

Die BaFin hatte den Vorstand der VK GVB und den Vorstand der PK BKV - wie auch weitere Pensionskassen im Markt - im Vorfeld um schriftliche Stellungnahme zu einer möglicherweise lang andauernden **Niedrigzinsphase** und etwaigen Maßnahmen zur Minderung der Risiken - gegebenenfalls noch im Geschäftsjahr 2012 - gebeten. Die Vorstände haben der BaFin gegenüber schriftlich die Kontrollmaßnahmen im Hinblick auf das Risiko näher erläutert und ihr die wirtschaftliche Lage der VK GVB und PK BKV detailliert dargestellt. Der BaFin wurde mitgeteilt, dass die Vorstände Maßnahmen im Geschäftsjahr 2012 nicht für erforderlich halten.

Im Aufsichtsgespräch hat die BaFin den Vorstand der VK GVB und der PK BKV dann gebeten zu prüfen, ob im Geschäftsjahr 2013, in Anlehnung an die Zinszusatzreserve bei Lebensversicherungsunternehmen, eine Bildung einer „pauschalen“ Deckungsrückstellung erfolgen sollte. Die BaFin hat dem Vorstand dabei jeweils in Aussicht gestellt, diese zusätzliche Deckungsrückstellung mit einer Anpassung von Rechnungsgrundlagen (Sterblichkeit) zu verbinden, da die BaFin ebenfalls bittet, die Schwankungen in einzelnen Teilkollektiven (bspw. Rentner) zu prüfen - auch vor dem Hintergrund der Größe einzelner Gesamtbestände (PK BKV).

Der Vorstand der VK GVB und PK BKV werden jeweils mit dem Verantwortlichen Aktuar den Wunsch der BaFin prüfen.

Des Weiteren hat die BaFin den Vorstand um Darlegung der Hintergründe für die Ablehnung des **Verschmelzungsvorhabens** in der Mitgliederversammlung der PK BKV gebeten. Der Vorstand hat diese erläutert und darüber hinaus die umfangreichen Abstimmungen mit den Gremien und die Begleitung durch zwei Sachverständi-

ge dargelegt. Der BaFin wurde mitgeteilt, dass an der Verschmelzungsabsicht festgehalten wird, da die Gründe für das Vorhaben (u. a. Größe des Bestandes der Pensionskasse, Komplexitätsreduktion, Planbarkeit) weiterhin Bestand haben.

Die BaFin hat in diesem Zusammenhang abschließend angedeutet, dass sie prüfen wird, ob sie - auch vor dem Hintergrund der Größe des Bestandes der PK BKV - auf die Vorstände zugehen wird.

Es wurden keine Fragen gestellt.

c) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Dr. Hofmeier, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2012. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 3. Mai 2013.

Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

d) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 Entlastung zu erteilen.

Entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Sonstiges

▪ Anpassungen

Herr Dr. Hofmeier berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Nachfolgendes beschlossen haben,

1.

Für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen der Mitglieder im Versorgungsfall werden die Gehälter mit Wirkung ab 01.08.2013 zugrunde gelegt, die dem Tarifstand 08/2013 (Erhöhung um 3,2 %) entsprechen.

Für den Mitgliederkreis der Leitenden Angestellten werden mit Wirkung zum 01.07.2013 für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die zum 01.01.2013 festgelegten Gehälter (Erhöhung um 2,1 %) zugrunde gelegt.

Bei dem Mitgliederkreis der Leitenden Angestellten sind im Versorgungsfall die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung mit dem Stand zum 01.07.2013 zu berücksichtigen.

Bei den übrigen Mitgliedern sind im Versorgungsfall die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung mit dem Stand ab 01.07.2013 zu berücksichtigen.

2.

Die laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, werden zum 01.07.2013 um 1,54 % erhöht.

Herr Dr. Hofmeier wies darauf hin, dass aus den Beschlüssen sowohl zur Anpassung der Gehälter als auch zur Erhöhung der Rente keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

Anschließend berichtete Herr Dr. Hofmeier, dass das Mitglied Gersch mit Schreiben vom 10. Juni 2013 mit einer Bitte an den Vorstand herangetreten ist. Herr Dr. Hofmeier wies zunächst darauf hin, dass es sich hierbei nicht um einen Antrag gemäß § 11 Abs. 5 der Satzung handelt, da die formellen Voraussetzungen nicht vorliegen. Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung somit nicht zulässig ist. Er übergab das Wort an Herrn Gersch. Dieser erklärte, dass er die Einführung eines Briefwahlrechts bei Satzungsänderungen für sinnvoll und erforderlich hält und begründete dies mit der geringen Teilnahme der Mitglieder an den Beschlussfassungen.

Herr Dr. Hofmeier erwiderte, dass er die Einführung eines Briefwahlrechts nicht für sinnvoll erachtet, insbesondere da damit der Vereinsgedanke, d. h. die Wahrnehmung der Teilhaberechte in der Mitgliederversammlung ausgehöhlt und dem Vorstand die Möglichkeit genommen wird, auf das Meinungsbild der noch abzustimmenden Mitglieder und damit auf das Ergebnis der Beschlussfassung einzuwirken. Oft werden bei wichtigen Vorhaben wie z. B. Satzungsänderungen noch in der Mitgliederversammlung wichtige (aktuelle) Informationen mitgeteilt, Fragen beantwortet und kontrovers diskutiert.

Der Vorstand sagte zu, die Vor- und Nachteile eines Briefwahlrechts zu prüfen.

▪ **Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung**

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

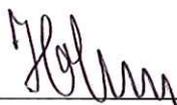
Donnerstag, 26. Juni 2014, um 10:00 Uhr in Köln.

ACHTUNG! Der Termin wurde verschoben (siehe nachrichtliche Mitteilung am Ende der Niederschrift!)

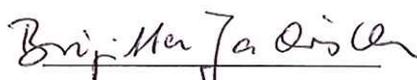
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Dr. Hofmeier die Mitgliederversammlung um 14:40 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet.

Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Dr. Helmut Hofmeier
(Versammlungsleiter)



Brigitta Jackisch
(Mitglied)



Renate Steffens
(Mitglied)

Nachrichtlich wird mitgeteilt:

- **Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung in 2014**

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

Montag, 23. Juni 2014, um 10:00 Uhr in Köln.